



## ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

### 1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Madrid ist die Hauptstadt Spaniens und gehört zu den größten Städten Europas. Der Lärmpegel auf der Straße sowie Fahrtzeiten in Bus und U-Bahn innerhalb der Stadt können also überdurchschnittlich hoch ausfallen. (Wahl-)Berliner sollten dies jedoch gewohnt sein. Dafür entschädigt wird man mit der atemberaubenden Schönheit der Stadt. Madrid ist eine für Spanien sehr typische Stadt, auch wenn der typische "Siesta-Rhythmus" hier nicht ganz so stark ausgeprägt ist wie in kleineren Städten. Tagsüber durchgehende Öffnungszeiten in den meisten Geschäften sind eher die Regel. Auch Sonntags gibt es hier sehr viel Betrieb. Außerdem ist Madrid ein internationaler Melting Pot verschiedener Kulturen. Das Nachtleben in Madrid ist exzellent und einzigartig.

Man sollte schon ein wenig Offenheit und Lust an der spanischen Lebensart mitbringen. Das erleichtert den Aufenthalt ungemein. Die Leute sind gern freundlich und hilfsbereit, legen aber auch sehr viel wert auf Stolz und Anstand. Spanische Sprachkenntnisse sind auf jeden Fall von Vorteil, da viele nur basal Englisch sprechen.

Alles in allem habe ich die Stadt als sicher erlebt. Man sollte jedoch gerade zu Beginn sehr achtsam mit seinen Sachen, insbesondere Handy und Geldbörse, umgehen. Ich habe viele Taschendiebstähle bei Bekannten miterlebt und wurde beinahe auch selbst einmal bestohlen.

Wenn man dies ein wenig berücksichtigt, kann der Aufenthalt in Madrid sehr schnell zur schönsten Zeit im Studium werden!

### 2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Integration an der Universidad Complutense de Madrid (UCM) verlief weitestgehend gut. Ich studiere im Master Erziehungswissenschaften, war demnach hier vor Ort im Master "Investigación en Educación" an der "Facultad de Educación". Hier studierte ich ein Semester von Ende Januar bis Ende Juni. Noch vor Semesterbeginn gab es eine zentrale Einführungsveranstaltung für alle Erasmus-Studenten der gesamten Universität, auf der wichtige Fragen geklärt wurden. Sie wurde weitestgehend auf Englisch gehalten, Spanisch-Kenntnisse waren aber schon hier von Vorteil. In den ersten Wochen folgte dann unter allen Erasmus-Studenten ein zweiwöchiger Sprachkurs mit vier Stunden Unterricht pro Tag. Die verschiedenen Kurse finden auf verschiedenen Sprachniveaus von A1 bis B2.2 statt. Im Vorfeld wurde ein kurzer Einstufungstest durchgeführt. Der Kurs diente vor allem auch dem Kennenlernen der örtlichen Kultur und den Gepflogenheiten. So wurden zum Beispiel verschiedene Stereotype näher geprüft und die Studenten damit kulturell sensibilisiert. Nicht behandelt wurde zum Beispiel, wie man auf spanisch wissenschaftlich arbeitet. An der Fakultät lief die Integration überwiegend über die Erasmus-Koordinatorin und die Professoren. Die zentrale Einführungsveranstaltung der Fakultät wurde leider erst drei Wochen nach Vorlesungsbeginn durchgeführt und half somit eher nachträglich. Die Kurse fanden im Master alle auf Spanisch statt. Im Bachelor gab es allerdings auch Veranstaltungen auf Englisch. Das Verhältnis der Studenten zu den Professoren ist sehr freundlich, man duzt sich und man kann über viele Sachen reden. Der Workload an der Uni war insgesamt eher hoch. Und das Studium in einer anderen Sprache beschlagnahmte nochmal ein Vielfaches dessen, was ein Studium in der eigenen Sprache ohnehin schon kostet. Meine Studienleistungen erbrachte ich vornehmlich durch Teilnahme, Präsentationen und schriftliche Arbeiten. Nicht unüblich sind sogenannte "practicass", kleinere Aufgaben, die in Gruppen während des Semesters erarbeitet und eingereicht werden. Hier war es von Vorteil mit spanischen Studenten in einer Gruppe zusammenzuarbeiten. Bei den abschließenden Hausarbeiten wurde es mir gestattet, diese auch auf Englisch einzureichen. Die Möglichkeit einer mündlichen Prüfung erhielt ich jedoch leider nicht.



### 3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Im Vorfeld belegte ich einen Sprachkurs an der HU. Das Studium an der Universidad Complutense de Madrid (UCM) fand auf Spanisch statt. Die Professorinnen sprachen meist deutlicher und langsamer als es in alltäglichen Konversationen üblich ist, was das Verstehen erleichterte.  
Meine Sprachkompetenz hat sich auf jeden Fall verbessert. Vor allem in Bezug auf die mündliche Sprache aber auch die Lese- und Schreibkompetenz. Bereits vorhandene Kenntnisse konnten gut erweitert und angewendet werden.

### 4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ein Auslandssemester an der UCM ist in jedem Fall zu empfehlen. In meinem Fall lag der Schwerpunkt für mich eher etwas unpassend auf empirischer Forschung (quantitativ/qualitativ) denn auf pädagogischer Theoriebildung, das Kursangebot war jedoch trotzdem sehr breit gefächert und interessant. Das überragendste Motiv ist jedoch die Auslandserfahrung selbst und die Perspektiverweiterung, die jene einem ermöglicht.

### 5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Jede Fakultät hat ihre eigene Cafeteria. Die Gerichte waren insgesamt etwas teurer als in einer Mensa, aber mit denen von normalen Berliner Cafes durchaus vergleichbar. Außerdem gab es Mikrowellen und viele brachten sich ihr eigenes Essen mit.



## 6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

In einer Großstadt wie Madrid ist die Benutzung der Metro nahezu unumgänglich. Ein Semesterticket gibt es hier jedoch nicht. Für unter 26 Jährige bietet die Metro allerdings ein sehr günstiges Monatsticket für 20€ mit einem ziemlich großen Nutzungsgebiet an (Abono joven). Ältere wie ich mussten auf ein reguläres Monatsticket gestaffelt nach verschiedenen Zonen zurückgreifen. Für die Zona A, die für ziemlich alle innerstädtischen Aktivitäten völlig ausreichte, bezahlte ich 56€ im Monat. Ausflüge ins entferntere Umland waren dadurch jedoch leider mit zusätzlichen Kosten verbunden. In Madrid fahren leider recht wenige Leute Fahrrad, es gibt nicht viele Radwege und es kann durchaus insgesamt sehr hügelig und eng werden auf den Straßen.

## 7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Eine Wohnung habe ich vor Ort über das Internet gefunden. Die Mieten können erheblich schwanken, je nachdem ob man im Zentrum oder in der Peripherie wohnt. Im Zentrum sind die Preise deutlich höher. Insgesamt scheinen die Mieten auch höher als in Berlin. Ich bezahlte monatlich 510€ für ein Zimmer (etwa 14qm).

## 8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Madrid bietet als Großstadt unglaublich viele schöne kulturelle Freizeitangebote. Von verschiedenen und sehr regelmäßigen Stadt- und Volksfesten mit kostenlosen Konzerten, über Museen, Theatern und Kinos ebenso wie Sportmöglichkeiten.  
Anders als in Deutschland ist immer Leben auf der Straße, auch im Winter. Die Madrider lieben es auszugehen und an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. Es gibt auch verschiedene Möglichkeiten eher günstig auszugehen. So gibt es zum Beispiel in manchen Restaurants an bestimmten Tagen besondere Angebote.  
Fast immer kann man als junger Mensch (unter 26 Jahren) mit erheblichen Vergünstigungen bei kulturellen Veranstaltungen rechnen (z.B. kostenlosen Eintritt in alle Museen, 50%-75% Nachlass im Theater).  
Tickets für Fußballstadien sind im Vergleich allerdings etwas teurer als in Deutschland.  
Das Nachtleben in Madrid ist exzellent und einzigartig.



## 9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

ca. 1000€. Grundsätzlich ist Madrid als Hauptstadt Spaniens wesentlich teurer als der restliche Teil des Landes.

## UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

einverstanden.

